

# Ein gemeinsamer Predigttext für Kinder und Erwachsene am ...



Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – 19.11.2023

## „Weltgericht“

Thema des Sonntags

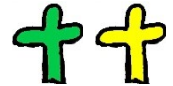
### 1 Grundlegendes

#### 1.1 Der biblisch-textliche Klangraum des Sonntags

Alttestamentliche Lesung: Hiob 14,1-6.13.15-17: persönliche Vergänglichkeit – Lebensbilanz

Epistel: Röm 14,7-13: Leben wir, so leben wir dem Herrn. Sterben wir, so auch dem Herrn.

Evangelium/Predigttext: Mt 25,31-46: sog. „Weltgericht“



#### 1.2 Vorbereitende Gedanken / thematisch-theologische Einführung zum Predigttext

Wo helfe ich gern? Wo verwehre ich Hilfe? Wo fällt mir Hilfe schwer?

Wem helfe ich gern – und wem nicht?

Wer ist ein „Geringster“? Wer bestimmt das, setzt die Maßstäbe für diese Beurteilung/Einteilung in „Geringere“ und „weniger Geringere“? (Letzteres zeigt bereits sprachlich die Absurdität.)



#### 1.3 Der Leitgedanke für die Ausarbeitung in aller Kürze

Was wir einem der „Geringsten“ angetan oder nicht gegeben haben, damit haben wir auch Jesus/Gott verletzt bzw. es ihm verwehrt oder nicht zu Gute kommen lassen.



#### 1.4 Der Predigttext und die Kinder

Die Kinder werden anfangs vielleicht ähnlich verwirrt sein wie die „Schafe“ und „Ziegen“, als Jesus sie stellvertretend für die „Geringsten“ nimmt. Die nachkommende Erklärung ist auch für sie hilfreich.

Hunger und Durst kennen die Kinder wahrscheinlich selbst, da gibt es nicht viel zu erklären. Auch fremd zu sein, kennen die Kinder, wenn man es etwas kontextualisiert.

Nichts anzuziehen zu haben und krank zu sein, kennen die Kinder vermutlich auch. Bei dem Gefängnis wird es vermutlich etwas schwieriger für die Kinder, hier ist etwas Hilfestellung von Nöten mit historischem Kontext.

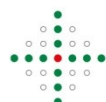
Die negative Darstellung der Ziegen ist vielleicht auch schwierig, hier ist es wichtig über die eigentliche Aussage und Handlungsanweisung Jesu mit den Kindern zu reden.




Das Projekt „Gottesdienst für Familien“ wird verantwortet von



THEOLOGISCH  
PÄDAGOGISCHES  
INSTITUT MORITZBURG



Evangelisch-Lutherische  
Landeskirche Sachsens

 für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

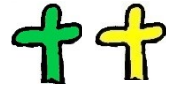
 Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

### 2 Gottesdienstliche Elemente

#### 2.1 Begrüßung

(Liturgische Begrüßung wie vor Ort üblich)



Votum wie üblich oder:

Im Namen Gottes, der Quelle unseres und allen Lebens,  
im Namen von Jesus Christus, der uns gezeigt hat, wie wir gut leben können,  
und im Namen der Kraft des Heiligen Geistes, die uns stark macht für unser Leben.  
Wir wünschen uns, dass alle Menschen in unserer Welt genug zum Leben haben und  
gut miteinander umgehen. Jesus sagt uns, was wir dafür tun können und was er sich  
von uns wünscht. Eines Tages wird er uns danach fragen.

#### 2.2 Kindgerechter (Wochen-) Psalm

Ps 50,1-6.14-15.23 (BasisBibel (c) Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)



Gott, begann zu reden und rief die Welt – vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem  
Untergang.

Vom Zion her, dem schönsten Berg – von dort erschien Gott in strahlendem Glanz.  
Unser Gott kommt und schweigt nicht. Vor ihm her zieht verzehrendes Feuer und um  
ihn tobt heftiger Gewittersturm.

Er ruft den Himmel hoch oben und die Erde als Zeugen auf. Er will über sein Volk  
Gericht halten und sagt:

Versammelt um mich die Frommen, die den Bund mit mir geschlossen haben und ihn  
durch Opfer bestätigt haben.

Der Himmel verkündet seine Gerechtigkeit: Gott selbst ist der Richter.

Bring Gott dein Dankgebet als Opfer. Erfülle, was du Gott versprochen hast.

Gott sagt: Wenn du in Not bist, rufe nach mir! Dann rette ich dich, und du wirst mich  
ehren.

Wer sein Dankgebet als Opfer darbringt, ehrt mich, wie es sich gehört. Wer auf dem  
richtigen Weg ist, lasse ich Gottes Hilfe erfahren.

(gesungen) Guter Gott, du bist immer für mich da!





*Im Anschluss: Gloria Patri traditionelle Liturgie)*



Ehr sei dem Va-ter und dem Sohn ...



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

### 2.3 Eingangsgebet

Unser Gott,  
wir danken dir, dass wir leben können und dass du für uns da bist.  
Bitte hilf uns, so zu leben, wie du es möchtest, damit es uns und anderen gut geht.  
Jesus hat es uns gezeigt.  
Er lebt mit dir, jetzt und in Ewigkeit.  
Amen.



### 2.4 Liedvorschläge

siehe Anhang „Musikalische Impulse“



### 2.5 Alternative Textvarianten der Lesungen (kindgerechte Sprache)

**Epistel: Röm 14,7-13** (BasisBibel © Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

<sup>7</sup>Keiner von uns lebt nur für sich selbst und keiner stirbt nur für sich selbst. <sup>8</sup>Denn wenn wir leben, leben wir für den Herrn. Wenn wir sterben, sterben wir für den Herrn. Ob wir nun leben oder ob wir sterben – immer gehören wir dem Herrn! <sup>9</sup>Denn dafür ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden: Er sollte der Herr sein über die Toten und die Lebenden. <sup>10</sup>Du Mensch, was bringt dich nur dazu, deinen Bruder oder deine Schwester zu verurteilen? Und du Mensch, was bringt dich dazu, deinen Bruder oder deine Schwester zu verachten? Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen. <sup>11</sup>Denn in der Heiligen Schrift steht: „Bei meinem Leben“, spricht der Herr: „Vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird sich zu Gott bekennen.“ <sup>12</sup>So wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst geben müssen. <sup>13</sup>Lasst uns aufhören, uns gegenseitig zu verurteilen! Achtet vielmehr darauf, den Bruder oder die Schwester nicht zu Fall zu bringen. Werdet auch nicht zum Stolperstein für sie.



**Evangelium/Predigttext: Mt 25,31-46** (nach: Evangelium in Leichter Sprache (c) Katholisches Bibelwerk e.V., Stuttgart; [Christkönigssonntag | Evangelium in leichter Sprache \(evangelium-in-leichter-sprache.de\)](http://Christkoenigssonntag.de/evangelium-in-leichter-sprache))





Jesus erklärt, wie wichtig für ihn die armen Menschen sind. Jesus hat seine Freundinnen und Freunde sehr lieb. Jesus hat alle Menschen sehr lieb. Jesus hat vor allem die Menschen lieb, die Hunger haben. Oder Durst. Oder krank sind. Oder frieren. Oder im Gefängnis sind. Oder im Krieg leben. Oder ein kaputtes Haus haben. Oder in ein anderes Land flüchten müssen.

Jesus möchte, dass alle diese Menschen Hilfe bekommen. Und glücklich werden. Und froh leben können.

Jesus möchte, dass seine Freundinnen und Freunde sich um die armen Menschen kümmern. Jesus sagte zu seinen Freundinnen und Freunden: Das Wichtigste im Leben ist, dass ihr euch um all diese Menschen kümmert. – Wenn Menschen hungrig sind: Sollt ihr den Menschen zu essen geben. – Wenn Menschen durstig sind: Sollt ihr den Menschen zu trinken geben. – Wenn Menschen krank sind: Sollt ihr sie pflegen. – Wenn



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

das Haus kaputt ist: Sollt ihr dafür sorgen, dass die Leute eine Wohnung bekommen. – Wenn jemand kaputte Sachen hat: Sollt ihr neue Sachen zum Anziehen geben. – Wenn bei euch ein Gefängnis ist: Sollt ihr die Leute im Gefängnis besuchen.

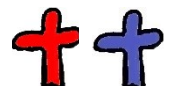
Jesus sagte: Ihr wollt alles für mich tun. Ihr wollt euch um mich kümmern. Aber ich selber brauche nichts. Ich brauche nur, dass ihr euch um die armen Menschen kümmert. Wenn ihr euch um die armen Menschen kümmert, dann kümmert ihr euch um mich.

Jesus sagte: Am Ende von eurem Leben treffen wir uns. Dann frage ich euch: – War bei euch jemand und hatte Hunger? Habt ihr ihm oder ihr was zu essen gegeben? Ich war das und hatte Hunger. – War bei euch jemand und hatte Durst? Habt ihr ihm oder ihr zu trinken gegeben? Ich war das und hatte Durst. – War bei euch jemand krank? Habt ihr ihn oder sie gepflegt? Ich war der, der krank war. – War bei euch jemand und hatte keine Wohnung? Habt ihr eine Wohnung besorgt? Ich war das und hatte keine Wohnung. – War bei euch jemand und hatte nichts zum Anziehen? Habt ihr ihm oder ihr etwas zum Anziehen gegeben? Ich war das und hatte nichts zum Anziehen. – War bei euch ein Gefängnis? Habt ihr die Leute im Gefängnis besucht? Ich war im Gefängnis. Wenn ich das sage, wundert ihr euch. Dann staunt ihr alle und sagt: Warst du das immer? Das haben wir gar nicht gemerkt. Dann seid ihr froh, wenn ihr den Leuten etwas zu essen gegeben habt. Oder zum Trinken. Oder zum Anziehen. Oder eine neue Wohnung. Oder wenn ihr die Kranken gepflegt habt. Oder die Leute im Gefängnis besucht habt. Wenn ihr das getan habt, lade ich euch zu einem großen Fest ein.

### 2.6 Fürbitten

#### 2.6.1 Fürbitten für den Kindergottesdienst

Guter Gott,  
danke, dass du uns liebst.  
Bitte hilf uns, auch andere Menschen zu lieben.  
Guter Gott,  
danke, dass du uns alles gibst, was wir zum Leben brauchen.  
Bitte hilf uns, auch anderen Menschen zu geben, was sie zum Leben brauchen.  
Guter Gott,  
du hast uns versprochen, dass Jesus wiederkommen wird.  
Bitte gib uns Geduld, auf ihn zu warten.  
Amen.







#### 2.6.2 Fürbitten für den gemeinsamen Gottesdienst

Guter Gott,  
du hast uns deinen Sohn Jesus geschenkt und uns das Schenken zum Vorbild gemacht.  
Bitte hilf uns dabei, anderen Menschen von dem abzugeben, was wir bereits in Fülle haben.



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

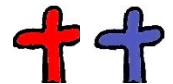
## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

Guter Gott,  
wir denken an die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die hungrig und durstig zu Bett gehen.  
Wir denken an die Menschen, deren Lebenswege dunkle Abzweigungen genommen haben und die sogar im Gefängnis sind.  
Wir denken an die Menschen, die kein Zuhause haben.  
Bitte hilf uns, diesen Menschen zu helfen, sie nicht zu vergessen und nicht zu verurteilen.  
Bitte sei mit deinem Geist bei ihnen und schenke ihnen deinen Trost.

Guter Gott,  
du hast uns das Himmelreich versprochen.  
Bitte hilf uns, mutig durch das Leben zu gehen, das du uns geschenkt hast.  
Erfülle uns mit deiner Hoffnung, sodass wir jeden Tag und jede Nacht voller Vertrauen auf dich zugehen können.  
Amen.

### 3 Erzählvorschläge zum Predigttext

#### 3.1 Erzählvorschlag für Kleine (3 bis 6 Jahre)



*Bastelanleitung für Herztasche:*

- zwei rote, etwas dickere DIN A4-Blätter pro Herz
- Tacker (alternativ Locher oder Prickelnadel, pro Kind eine stumpfe Nadel, zusätzliche Wolle)
- Wolle oder Schnur als Band zum Umhängen

*Für den Einstieg wird ein fertiges Exemplar der Herztasche benötigt. Die Kinder können die Bastelarbeit später zur Vertiefung der Geschichte anfertigen.*

*Aus dem roten Papier werden zwei gleichgroße Herzen ausgeschnitten.*

*Für kleinere Kinder sollten die Herzen bereits ausgeschnitten sein, die größeren können sich selbst am Ausschneiden versuchen.*

*Mit einem Tacker werden die Herzen so zusammengeheftet, dass oben eine Öffnung bleibt. Damit die Kinder ihr Taschenherz umhängen können, kann seitlich ein Wollfaden oder eine Schnur befestigt werden.*





*Alternativ: Größere Kinder können die Herzen mit einer stumpfen Nadel und Wolle zusammennähen. Dafür muss der Rand der aufeinander gelegten Herzblätter gelocht werden. Beim Zunähen sollte oben eine Öffnung gelassen werden, damit das Herz später wie eine Tasche gefüllt werden kann.*

*Für die Füllung:*

*Pflaster, Bonbon, Papiertaschentuch, verschiedene Kärtchen mit einem Satz (z.B.: „Gott hat dich lieb!“, „Toll dass du da bist“, „Gott hat dich wunderbar gemacht.“, „Ich freue mich, dass du da bist!“)*



zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

### *Einstieg mit Herztasche:*

Schaut mal, was ich euch mitgebracht habe: Das ist mein Herz. Schaut, es ist gefüllt. Wollt ihr mal fühlen? Was könnte da drin sein?

*Für die Kleinen: Kind darf einen Gegenstand aus der Tasche ziehen und alle überlegen, wofür man so etwas braucht. (Wem könnte ich: ... ein Pflaster geben? Wenn jemand hingefallen und verletzt ist; ... ein Taschentuch? Wenn jemand weint oder die Nase läuft; ... ein Bonbon? Einem Freund; ... einen freundlichen Satz? Wenn ich jemand eine Freude machen will, jemand aufmuntern möchte, ermutigen will ...)*

### *Liedvorschlag:*

Susanna Lange: „Weißt du, dass Jesus kam, ... weißt du, dass er wieder kommt.“

### *Erzählvorschlag:*

*(Material: weißes Gewand, Krone, Stuhl als Thron mit glänzendem Tuch, Brotteller, gefüllter Wasserbecher/Trinkflasche, warme Decke, Verbandszeug)*

Jesus wird einmal wiederkommen. Das erste Mal kam er als Baby. (Das feiern wir zu Weihnachten.) Das nächste Mal kommt er in Herrlichkeit. Alle Engel kommen mit. Jesus setzt sich auf seinen Thron. Er redet zu allen Menschen: *(weißes Gewand zeigen, evtl. Krone aufsetzen und sich auf einen Stuhl setzen, der als Thron geschmückt ist)* „Kommt zu mir! Gott, mein Vater, freut sich über jede und jeden von euch. *(Die Kinder rücken etwas näher heran.)*

Als ich hungrig war, hast du mir zu Essen gegeben. (einen Teller mit einem Stück Brot vor ein Kind legen)

Als ich Durst hatte, bekam ich von dir zu trinken. *(einen Becher Wasser oder eine Trinkflasche vor ein Kind stellen)*

Ich hatte kein Dach über meinem Kopf und ich durfte bei dir schlafen. *(eine warme Decke vor ein Kind hinlegen)*

Als ich krank war, hast du mich besucht. *(einen Verband einem Kind reichen)*

Wenn du einem in Not geholfen hast, dann hast du mir geholfen.“ *(Jesuskostüm ablegen)*

### *Gesprächsimpuls:*

Wann habt ihr schon einmal Jesus Brot gegeben, Wasser gegeben, jemanden übernachten lassen oder ihn besucht? *(Kinder erzählen lassen)*





oder: Schaut mal, wenn *Matilda* *(Kind mit wirklichen Namen anreden)* ihr Frühstück im Kindergarten mit einem anderen Mädchen teilt, dann hat sie es auch für Jesus getan. Jesus freut sich ganz sehr über dich, *Matilda*.

Wenn *Levi* seinem Freund nach dem Toben von seinem Wasser abgibt, weil er fast verdurstet, dann macht er dies auch für Jesus. Jesus sieht, wie du dein Wasser teilst, und er ist so stolz auf dich, *Levi*.

Wenn das Nachbarskind bei *Lotta* schlafen darf, weil seine Mutter krank ist, dann macht sie es für Jesus. Jesus freut sich sehr über dich, *Lotta*.



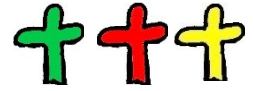
zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

Und wenn Oskar seine kranke Oma (im Krankenhaus) besucht, dann macht er das auch für Jesus. Jesus sieht das und ist so glücklich, dass du das für ihn machst, Oskar.

### 3.2 Erzählvorschlag für die Großen (7 bis 12 Jahre)



#### Vorschlag 1:

Einmal ließ Jesus alle Menschen der Erde kommen, um sie vor sich zu versammeln. Er teilte sie in zwei Gruppen auf. Erst sprach er zu der einen Gruppe: „Erinnert ihr euch noch, dass ihr mir zu essen und zu trinken gegeben habt, als ich hungrig und durstig war? Und dass ihr mir Kleidung und Medizin gegeben habt, als ich nackt und krank war?“ Da sprach die erste Gruppe: „Wir sind dir nie hungrig oder durstig begegnet. Wann soll das, was du gerade erzählt hast, passiert sein?“ Da antwortete Jesus: „Als ihr den hungrigen und durstigen, den nackten und kranken Menschen geholfen habt, da habt ihr damit auch mir geholfen.“

Und dann sprach Jesus zur zweiten Gruppe: „Aber ihr habt die Hungrigen und Durstigen, die Nackten und Kranken im Stich gelassen und so habt ihr auch mich im Stich gelassen.“

#### Weiterführende Fragen:

In der Geschichte sind die Menschen verantwortlich für ihre Taten. Was bedeutet Verantwortung? Hast du schon mal für einen anderen Menschen, der in Not war, Verantwortung übernommen?

#### Vorschlag 2:





*Bild „Werke der Barmherzigkeit“ von Sieger Köder in mehrere Einzelteile schneiden und von den Kindern als Puzzle zusammenlegen lassen*

→ *ins Gespräch kommen*: Was siehst du auf dem Bild? Was machen die Menschen dort? Hast du auch schon mal jemandem die Tür geöffnet und ihn zum Essen eingeladen oder jemanden besucht, der krank war? (*Kinder erzählen lassen*)

→ Die Bibel erzählt uns, dass Jesus wiederkommen wird und alle unsere Taten aufdecken wird. Das heißt, dass alles, was wir getan oder auch nicht getan haben, sichtbar wird. Ein bisschen so, wie wenn der Nebel sich lichtet und die Sonne herauskommt. Alles wird hell. Das kann uns ermutigen, an Menschen, die unsere Hilfe brauchen, nicht vorbeizugehen, sondern sich ihnen zuzuwenden. Es kann uns auch ermutigen, wenn wir selbst krank, arm oder traurig sind, Hilfe von anderen anzunehmen. Gott wünscht sich mit ganzem Herzen, dass Menschen nicht alleine durchs Leben gehen müssen. Hast du eine Idee, was du heute für jemand anderen tun könntest? (*Hinweis: jeden Tag eine gute Tat*)



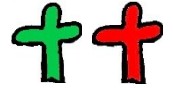
zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

-  für gemeinsame Gottesdienste von Erwachsenen und Kindern
-  für Kindergottesdienste
-  für Familiengottesdienste
-  Morgenkreis im Kindergarten

## Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres: „Weltgericht“

### 4 Kreative Bausteine

A) Geschichte mit Lego/Playmobil-Figuren nachspielen



B) „Selbstexperiment“:

Einer hat zu essen (Snack, kleine Knabberlei), ein anderer nicht – teilen oder nicht

C) Aufgabe für die nächste Woche: je einem Unbekanntem etwas Gutes tun (in der Schule etwas teilen, Kompliment geben, Gefallen tun, Nachhilfe)

D) Herztasche basteln (siehe oben)

### Arbeitsgruppe:


Kirchspiel Dresden-Neustadt, Martin-Luther-Platz 5, 01099 Dresden

### Anlagen Musik:


Die Kinder- und Jugendkantoren und -kantorinnen in den Kirchenbezirken der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens mit Detlev Küttler, Ulrike Pippel, Sigrid Schiel, Luise Wenk und die Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit Martina Hergt




zum Material-Download  
unter [tpi-moritzburg.de](http://tpi-moritzburg.de)

 für gemeinsame Gottesdienste  
von Erwachsenen und Kindern

 für Kindergottesdienste

 für Familiengottesdienste

 Morgenkreis im Kindergarten